



Gemeindebrief

Schäftlarner Künstler und Künstlerinnen laden ein zur Kunst im Rathaus – Vernissage am 14. September 2022

Neue Bilder – Neue Farben! Die Ausstellung ist vom 14. September 2022 bis 14. Oktober 2022 jeweils zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen. Bitte läuten Sie zum Besuch der Ausstellung am Vordereingang.

Es freuen sich auf Ihren Besuch die Schäftlarner Künstlerinnen und Künstler: Hans Dieter Danner, Rosemarie und Hans-Jörg Füllgraß, Claudia Groß, Helga Kallweit, Meinhard Loibl, Maria José Prados Palacios, Wolfgang Steck, Katharina Steinert und Sigrid Tosold.

Neues Schuljahr: Autofahrer nehmt bitte Rücksicht auf Schul- und Kindergartenkinder

Schäftlarn kämpft mit einem nicht unerheblichen Verkehrsaufkommen. Dadurch sind vor allem unsere Jüngsten auf dem Weg zu Schule, Kindergarten und Krippe, aber auch in der Freizeit gefährdet. Leider müssen wir immer wieder erleben, dass Zebrastreifen trotz wartender Kin-



der nicht beachtet werden, oder dass mit überhöhter Geschwindigkeit auch an den kleinsten Verkehrsteilnehmern vorbeigerauscht wird. Besonders gefährlich ist hier die Starnberger Straße (St2071) und die Kreuzung mit der B11.

Eine besonders wichtige Überquerungsmöglichkeit ist auch der Zebrastreifen vor dem Käthe-Kruse Kindergarten, da hier sowohl die Schul- als auch Kindergartenkinder die Straße überqueren müssen. Obwohl in der gesamten Zechstraße Tempo 30 und rechts vor links gilt, wird dieser Zebrastreifen häufig ungebremsst mit überhöhter Geschwindigkeit überfahren. Damit unsere Kinder, als kleinste Verkehrsteilnehmer, sicher sind und besonders unsere Erstklässler den Weg zur Schule allein zu Fuß antreten können, appellieren wir an Sie:

Halten Sie sich an die Geschwindigkeitsbeschränkungen, passen Sie Ihr Tempo insbesondere im Bereich der Schule und den Kindergärten an. Fahren Sie besonders vorsichtig und aufmerksam, wann immer Sie Kinder im Straßenverkehr sehen. Achten Sie auf Zebrastreifen und andere Überwege. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Windenergie im Forstenrieder Park – Bürgerforen bieten Chance zur Fragenklärung

Miteinander ins Gespräch kommen und weitere Fragen rund um die geplanten Windräder im Forstenrieder Park klären: Mit den Bürgerforen bietet die ARGE Forstenrieder Park gemeinsam mit der Energieagentur Ebersberg-München den Bürgerinnen und Bürgern in den vier beteiligten Gemeinden Baierbrunn, Neuried, Pullach und Schäftlarn die Möglichkeit, die zwei Experten Peter Beermann und Dietmar Narr zum Projekt zu befragen. In Schäftlarn findet das Bürgerforum am Donnerstag, 27. Oktober um 19 Uhr in der Aula der Grundschule, Fischer-schlößlstraße 14, statt. Peter Beermann, Geschäftsführer der Beermann Energiesysteme GmbH, ist Windkümmerer für Oberbayern und als solcher Ansprechpartner für Fragen rund um die technischen und wirtschaftlichen Aspekte des Projekts.

Dietmar Narr von der NRT Bürogemeinschaft ist als verantwortlicher Naturgutachter zuständig für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung. Er beantwortet Fragen zum Natur- und Umweltschutz und gibt Auskunft über die Umweltauswirkungen des Projekts.

Um einen konstruktiven Austausch zu ermöglichen, ist die Anzahl der Teilnehmenden auf 60 Personen begrenzt. Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Fürst werden die Teilnehmenden aufgeteilt in zwei kleinere Gruppen, die dann zunächst entweder mit Peter Beermann oder mit Dietmar Narr ins Gespräch kommen können. Anschließend tauschen die beiden Gruppen, sodass die Teilnehmenden ihre Fragen auf jeden Fall an beide Experten richten können. Die geplante Dauer der gesamten Veranstaltung beträgt zwei Stunden.

Die Anmeldung ist möglich unter www.ea-ebe-m.de/buergerforen.

Zurückschneiden der Sträucher und Bäume

Der Herbst beginnt: Jetzt ist es wieder an der Zeit, Hecken, Sträucher und Bäume zurückzuschneiden, die in den öffentlichen Verkehrsraum ragen, damit die vorgegebenen Abmessungen für die Verkehrssicherheit eingehalten werden.

Wir dürfen Sie als Grundstückseigentümer darum bitten, Ihrer Verpflichtung für das Zurückschneiden vor dem neuen Austrieb nachzukommen, also am besten jetzt im Herbst.

Hecken, Büsche, Äste und Zweige dürfen nicht in das sogenannte „Lichtraumprofil“ der Straße oder des Gehweges hineinragen, weil dadurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigt wird. Der regelmäßige Rückschnitt ist Pflicht für die Grundstücksbesitzer, um eine Behinderung für Rettungs-, Ver-, Entsorgungs- und Straßenreinigungsfahrzeuge durch überhängende Äste und Zweige zu vermeiden.

Auch für alle übrigen Verkehrsteilnehmer können Äste und Zweige, die in den Verkehrsraum ragen, zur gefährlichen Behinderung werden (z.B. Schulkinder, Radfahrer, ältere Menschen). Hecken bzw. Sträucher entlang Ihrer Grundstücksgrenze dürfen nur bis zu dieser Begrenzung (meist identisch mit dem Gartenzaun/der Gartenmauer) reichen. Maximal aber darf die Hecke nicht weiter als 10 cm in den Gehweg- bzw. Straßenbereich hineinwachsen und sie darf kein Verkehrszeichen verdecken.

Sollten Bäume über die Grundstücksgrenze wachsen, ist darauf zu achten, dass über dem Gehsteig ein Freiraum von 2,50 m und über der Fahrbahn ein Freiraum von 4,50 m vorhanden ist. Regen oder Schnee drücken Äste und Zweige meistens noch weiter nach unten, wodurch der Durchgang bzw. die Durchfahrt zusätzlich erschwert wird. Wir bitten Sie daher, ihre Bepflanzungen zu öffentlichen Straßen und Wege regelmäßig zu prüfen und ggf. rechtzeitig zurückzuschneiden oder zurückschneiden zu lassen. Bitte beachten Sie auch, dass damit der Verwaltungsaufwand (Ortsbesichtigungen, Ermittlung des Eigentümers, Überwachung des Rückschnittes) erheblich reduziert werden kann.

Das Schnittgut können Sie kostenlos, wie übrigens auch sonstige Gartenabfälle, in haushaltsüblichen Mengen in der „Kompostierung“ an der Forststraße abliefern.

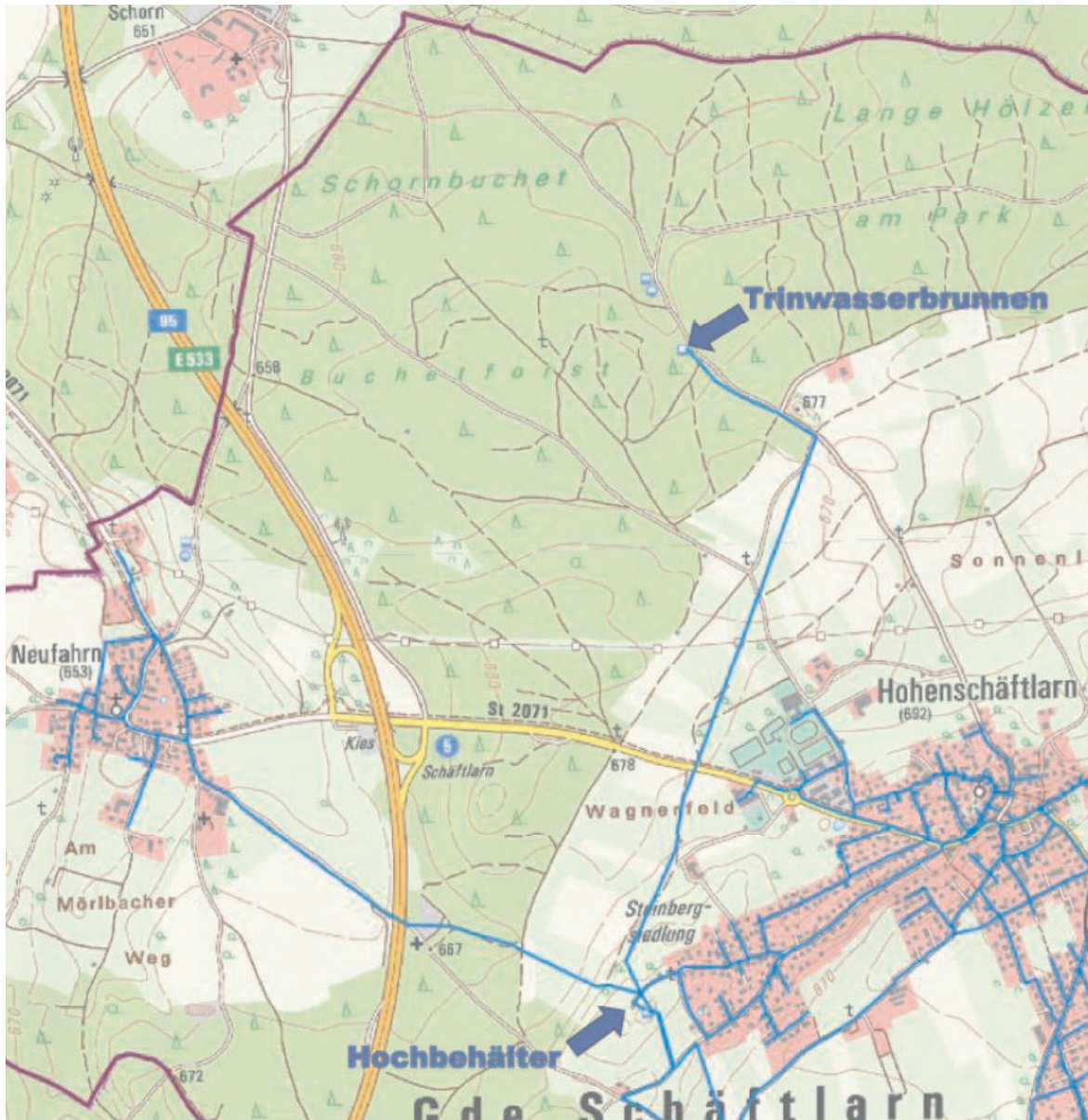
Bericht zur Trinkwasserversorgung (Trinkwasserbrunnen – Pegelstand)

Da aktuell in der Presse viele Berichte zu sinkenden Trinkwasserständen in Deutschland kursieren, möchten die Gemeindewerke Schäftlarn die Gelegenheit nutzen, um Sie über den aktuellen Stand der Dinge im Gemeindebereich Schäftlarn zu informieren.

Die Gemeinde Schäftlarn betreibt ihre eigene Trinkwasserversorgung durch die Gemeindewerke.

Unser Trinkwasserbrunnen befindet sich im Wald zwischen Hohenschäftlarn und Schorn. Von dort wird das Wasser zum Hochbehälter am Steinberg gefördert. Vom Hochbehälter aus wird das Wasser auf den gesamten Gemeindebereich verteilt. Je nach Höhenlage erfolgt dies über Druckerhöhungspumpen oder das Wasser läuft von selbst zu Ihnen.

Übersichtsplan:



Die wasserführende Schicht unseres Trinkwasserbrunnens befindet sich in einer Tiefe von ca. 78 bis 92 Meter unter der Erde. Die Förderpumpe ist in einer Tiefe von ca. 90 Meter eingebaut, sie befindet sich also ca. 12 Meter unter der Wasseroberfläche. Die Pegelschwankungen der Wasseroberfläche bewegen sich seit 2011 zwischen 78 und 80,5 Meter, der Wasserstand schwankt somit um ca. 2,5 Meter. Nach derzeitigem Stand ist keine Absenkung des Grundwasserspiegels zu erkennen, die Schwankungen liegen im normalen Bereich der letzten Jahre und geben keinen Anlass zu bedenken.

Selbstverständlich wird dies laufend durch uns überwacht.

Brunnenniveau und Fördermengen von 2011 bis 2022



Wir haben das große Glück, eine ergiebige Wasserquelle mit sehr hoher Trinkwasserqualität zur Verfügung zu haben und können das geförderte Trinkwasser ohne jegliche Behandlung verwenden. Damit dies auch so bleibt, fordern wir Sie auf, sparsam und sorgsam mit unserem höchsten Gut „Trinkwasser“ umzugehen.

Energiewende spielerisch lernen

Ein kleines Dorf, irgendwo im Oberbayerischen: Gemeinsam beratschlagen die Menschen in der Bürgerversammlung, wie sie ihr Dorf in Energiefragen nach vorne bringen. Wie setzt man die Energiewende konkret um? Wie kann es gelingen, alle Menschen des Dorfes auf diesen Weg mitzunehmen und alle Interessen fair zu berücksichtigen? Das Energiespardorf der Energieagentur Ebersberg-München simuliert als Planspiel dieses Miteinander und zeigt, wie man ins Gespräch kommen sollte, um die Energiewende erfolgreich umzusetzen.

Während der Themenwochen „Energiebildung“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vom 10. bis zum 23. Oktober 2022 bietet die Energieagentur Ebersberg-München zahlreiche kostenfreie Spieltermine für das große Energiespardorf-Planspiel an. Jede teilnehmende Person kann darin eine bestimmte Rolle als Dorfbewohner einnehmen und zum Beispiel als Bürgermeisterin, als Gastwirt oder als „Bürgerin mit geringem Einkommen“ agieren. Dabei lernt man einerseits die Bedeutung und verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten der Energiewende kennen, andererseits aber auch Rücksicht auf die Bedürfnisse und Interessen aller Menschen im Dorf zu nehmen.

Das Energiespardorf, entwickelt vom Bund Naturschutz und lizenziert von der Energieagentur Ebersberg-München, ist ein Planspiel für bis zu 14 Personen. Es dauert ca. drei Stunden und richtet sich an alle Menschen, die sich mit der Energiewende sowie ihren Potenzialen und ihren Herausforderungen – für den Einzelnen wie die Gesellschaft als Ganzes – beschäftigen wollen. Egal ob mit Vorkenntnissen oder ohne, ob politisch engagiert oder einfach nur interessiert: Das Energiespardorf ist ein kommunikatives Lernspiel für alle (ab 16 Jahre). Die Anmeldung ist jetzt kostenfrei unter: www.energieagentur-ebe-m.de/energiespardorf.

Datenschutztag in der Gemeinde Schäftlarn

Die Gemeinde Schäftlarn veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen Datenschutztag. Am Samstag, 8. Oktober 2022 wird in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr eine Aktenvernichtungsaktion im Rathaus, Starnberger Straße 50, in Hohenschäftlarn durchgeführt.

Jeder Bürger, der nicht mehr benötigte datenschutzwürdige Unterlagen, wie z.B. Kontoauszüge, Steuerunterlagen usw. sowie Daten CD's ohne Hülle vernichten will, kann diesen kostenlosen Service in Anspruch nehmen. Ordner mit Metallbügeln sowie Plastikfolien brauchen dabei nicht entfernt werden. Diese Aktion ist ausschließlich für Privatpersonen (maximal 10 Ordner) und nicht für gewerbliche Betriebe gedacht. Gewerbebetriebe, die Interesse an einer solchen Aktion haben, wenden sich bitte direkt an entsprechende Firmen. Die Adressen können auch in der Gemeindeverwaltung Zimmer Nr. 1.13 erfragt werden.

Christian Fürst
Erster Bürgermeister